DIE FUSSBALL-EUROPAMEISTERSCHAFT DER FRAUEN 2025 IM ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN FERNSEHEN

Turnierbilanz und Rückblick

Von Tom Sprenger*

Kurz und knapp

- Fast fünf Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer ab drei Jahren verfolgten 2025 durchschnittlich die Live-Übertragungen der Fußball-EM der Frauen im Ersten und im ZDF.
- Die EM-Spiele der deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Frauen erreichten eine durchschnittliche Sehbeteiligung von etwas über zehn Millionen Menschen.
- Das Halbfinal-Aus gegen Spanien war das meistgesehene EM-Spiel in Deutschland und belegte mit 14,573 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern einen Spitzenwert im historischen Vergleich.
- Das diesjährige EM-Finale war das meistgesehene Finale ohne deutsche Beteiligung bei einer Fußball-EM oder -WM der Frauen der vergangenen zehn Jahre.

Die Fußball-Europameisterschaft (EM) der Frauen 2025 fand vom 2. bis zum 27. Juli erstmalig in der Schweiz statt. Es war die 14. Ausgabe des kontinentalen Fußballwettbewerbs, der 1984 seine Premiere feierte. Gespielt wurde in acht Stadien wie dem St. Jakob-Park in Basel, dem Berner Wankdorf-Stadion und dem Letzigrund in Zürich. Das Turnier umfasste 31 Partien.[1] 16 Nationalteams traten in vier Vorrundengruppen à vier Teams an, die Gruppenersten und -zweiten qualifizierten sich für das Viertelfinale.[2]

Das Erste und ZDF zeigten alle Spiele live

Zu sehen waren die EM-Partien in Deutschland im Free-TV live in den linearen Programmen von Das Erste (13 Spiele) und ZDF (14 Spiele).[3] Im Pay-TV waren alle 31 Spiele auch live beim Streaminganbieter DAZN zu verfolgen.[4]

Olympia-Bronze ließ Fußballfans auf erfolgreiches Turnier hoffen

Nach der Fußball-Heim-EM der Männer 2024[5] und den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris[6] wartete damit auf die Sportfans in Deutschland im Sommer 2025 das nächste Großereignis. Die Leistungen und Resultate des Fußball-Frauennationalteams schwankten in den zurückliegenden drei Jahren – 2022 konnte bei der Europameisterschaft in England das Finale erreicht werden, das

1 Eine ungerade Zahl, da es bei den Fußball-Europameisterschaften der UEFA aktuell kein Spiel um Platz 3 gibt.
2 Die Aufstockung von 12 auf 16 Teams erfolgte zur Fußball-EM der Frauen 2017.
3 Vier Parallelspiele am letzten Gruppenspieltag der Vorrunde liefen ausschließlich im Livestream und wurden im linearen Programm in Form von Highlight-Zusammenfassungen abgebildet (zwei im Ersten, zwei im ZDF).
4 Vgl. Mantel, Uwe/Timo Niemeier: DWDL Sports-Update vom 16.6.2025; https://www.dwdl.de/sportsupdate/102725/mehr_basketball_bei_magenta_sport_frauenem_auch_bei_dazn/ (abgerufen am 11.8.2025).
5 Vgl. Sprenger, Tom: Sommermärchen 2024?: Die TV-Reichweiten der Fußball-Europameisterschaft 2024. Media Perspektiven 19/2024; https://www.media-perspektiven.de/publikationsarchiv/detailseite-2024/sommermaerchen-2024-die-tv-reichweiten-der-fussball-europameisterschaft-2024 (abgerufen am 11.8.2025).
6 Vgl. Sprenger, Tom: Die Olympischen Sommerspiele 2024 im öffentlich-rechtlichen Fernsehen. Media Perspektiven 22/2024; https://www.media-perspektiven.de/publikationsarchiv/detailseite-2024/die-olympischen-sommerspiele-2024-im-oeffentlich-rechtlichen-fernsehen (abgerufen am 11.8.2025).

* Media Perspektiven

Tabelle 1
Fußball-EM der Frauen 2025: Deutschland-Spiele im Ersten und ZDF
Zuschauer ab 3 Jahren

Begegnung	Sender	durchschn. Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %	Spielrunde	Datum
Deutschland – Spanien	Das Erste	14,573	57,0	Halbfinale	Mi, 23.7., 21.00 Uhr
Frankreich – Deutschland	ZDF	10,919	51,7	Viertelfinale	Sa, 19.7., 21.00 Uhr
Schweden – Deutschland	ZDF	7,765	37,1	3. Gruppenspiel	Sa, 12.7., 21.00 Uhr
Deutschland – Dänemark	Das Erste	7,124	38,6	2. Gruppenspiel	Di, 8.7., 18.00 Uhr
Deutschland – Polen	Das Erste	8,368	40,7	1. Gruppenspiel	Fr, 4.7., 21.00 Uhr

Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

gegen die Gastgeberinnen erst in der Verlängerung verloren ging. Bei der Weltmeisterschaft (WM) 2023 in Australien und Neuseeland[7] schied das Fußball-Nationalteam der Frauen erstmals in seiner WM-Geschichte hingegen bereits in der Vorrunde aus. Beim Olympischen Fußballturnier im vergangenen Sommer 2024, das für den Frauenfußball weiterhin einen wichtigen Stellenwert einnimmt, ging es für die DFB-Elf mit dem Gewinn der Bronzemedaille wieder deutlich aufwärts.[8] Im 1. Halbjahr 2025 konnte das Frauen-Nationalteam zudem fünf Siege in der laufenden Runde der UEFA Women's Nations League erzielen.

Auftaktspiel lockte gleich über acht Millionen Menschen an die Bildschirme und Screens

Die Live-Übertragungen der Partien des Nationalteams bei der Fußball-EM der Frauen stießen von Beginn an beim TV-Publikum in Deutschland auf breites Interesse (vgl. Tabelle 1). Die Übertragung des Auftaktspiels der deutschen Frauen gegen Polen im Ersten erreichte im Schnitt 8,368 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer ab drei Jahren (Freitag, 21 Uhr).[9] Der Marktanteil (MA) lag bei 40,7 Prozent. Sportlich stand das Spiel unter dem Eindruck des frühzeitigen Turnier-Aus von DFB-Kapitänin Giulia Gwinn, die sich beim Sieg gegen die polnische Nationalelf bereits in der 1. Halbzeit bei einer Klärungsaktion verletzte.

Beim Aufeinandertreffen mit Dänemark, das am Dienstagvorabend vonstattenging, versammelten sich 7,124 Millionen Menschen zur linearen Übertragung im Ersten. Es konnte ein Marktanteil von 38,6 Prozent erzielt werden. Die deutliche Niederlage gegen Schweden, bei der die deutsche Nationalelf nach einem Platzverweis längere Zeit in Unterzahl spielen musste, verfolgten zum Abschluss der Gruppenspiele 7,765 Millionen Fußballfans im ZDF (Samstag, 21 Uhr, Marktanteil 37,1 %).

7 Die Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2023 umfasste erstmals 32 Teams und 64 Spiele. Die hier des Weiteren betrachteten Weltmeisterschaften 2015 und 2019 wurden mit 24 Teams ausgetragen (52 Spiele).

8 Zuvor war Ende Februar 2024 bereits der dritte Platz bei der Erstauflage der UEFA Women's Nations League erreicht worden.

9 Soweit nicht explizit anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf die durchschnittliche Sehbeteiligung und den Marktanteil bei den Zuschauerinnen und Zuschauern ab drei Jahren in Deutschland. Basierend auf AGF-Daten, alle Details zur Basis und Quelle finden sich in den entsprechenden Tabellen und Abbildungen.

Tabelle 2
Fußball-EM der Frauen 2025: Top 10 Live-Spiele ohne deutsche Beteiligung im Ersten und im ZDF
Zuschauer ab 3 Jahren

Begegnung	Sender	durchschn. Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %	Spielrunde	Datum
England – Italien	ZDF	7,235	35,7	Halbfinale	Di, 22.7., 21.00 Uhr
England – Spanien	ZDF	7,225	33,2	Finale	So, 27.7., 18.00 Uhr
Schweden – England	Das Erste	5,016	28,1	Viertelfinale	Do, 17.7., 21.00 Uhr
Spanien – Schweiz	Das Erste	4,469	22,3	Viertelfinale	Fr, 18.7., 21.00 Uhr
Norwegen – Italien	ZDF	4,313	21,4	Viertelfinale	Mi, 16.7., 21.00 Uhr
Italien – Spanien	Das Erste	4,021	20,7	3. Gruppenspieltag	Fr, 11.7., 21.00 Uhr
Finnland – Schweiz	ZDF	3,902	20,3	3. Gruppenspieltag	Do, 10.7., 21.00 Uhr
Polen – Schweden	Das Erste	3,675	18,2	2. Gruppenspieltag	Di, 8.7., 21.00 Uhr
Niederlande – Frankreich	Das Erste	3,578	17,4	3. Gruppenspieltag	So, 13.7., 21.00 Uhr
Portugal – Italien	ZDF	3,495	16,6	2. Gruppenspieltag	Mo, 7.7., 21.00 Uhr

Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

Gruppenphase: Spanien und Schweiz interessierten deutsches TV-Publikum

Meistgesehene Vorrundenpartie ohne deutsche Beteiligung beim Gesamtpublikum war das Aufeinandertreffen am 3. Gruppenspieltag von Italien und Spanien (4,021 Mio), dahinter folgen das Match Finnland gegen die Schweiz (3,902 Mio) (vgl. Tabelle 2) und das Spiel zwischen Polen und Schweden aus der „deutschen" Gruppe, das am 2. Gruppenspieltag nach der Partie der deutschen Nationalelf im Ersten zu sehen war (3,675 Mio). Mit Blick auf die gesamte Vorrunde interessierten sich die deutschen Fußballfans auch intensiv für die Partien des Gastgebers Schweiz: Die drei Vorrundenpartien der Schweizer „Nati" lagen allesamt über der Drei-Millionen-Marke und bewegten sich zwischen 3,2 Millionen beim Eröffnungsspiel aus Basel und 3,9 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer am 3. Gruppenspieltag.

TV-Reichweiten zogen in der K.o.-Phase weiter an

In der K.o.-Phase steigerte sich das Zuschauerinteresse nochmal merklich. Nach einem frühen Platzverweis musste die DFB-Elf in ihrem Viertelfinalspiel über weite Strecken der regulären Spielzeit und der Verlängerung erneut in Unterzahl agieren. Im Elfmeterschießen konnte sich das bravourös kämpfende Team letztlich durchsetzen. Der spannungsreiche Spielverlauf ließ die Sehbeteiligung erstmalig bei dem Turnier deutlich über die Zehn-Millionen-Marke klettern. 10,919 Millionen Menschen waren im ZDF beim hart erarbeiteten Viertelfinalerfolg der DFB-Frauen gegen Frankreich mit dabei. Die Partie erreichte einen Marktanteil von 51,7 Prozent.

Auch das Halbfinale gegen die favorisierten Spanierinnen ging in die Verlängerung, diesmal mit dem unglücklicheren Ausgang für die deutsche Elf. 14,573 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten im Schnitt die Partie im Ersten, was zu einem beachtlichen Marktanteil von 57,0 Prozent bei den Zuschauerinnen und Zuschauern ab drei Jahren führte.

Tabelle 3
Fußball-EM der Frauen 2025 im Free-TV: Turnierbilanz nach Sendern
Zuschauer ab 3 Jahren

Sender	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %
Gruppenspiele*		
Das Erste	3,951	21,6
ZDF	3,127	17,9
Das Erste + ZDF	3,543	19,8
Finalspiele*		
Das Erste	8,193	38,9
ZDF	7,787	37,3
Das Erste + ZDF	7,959	38,0
alle Spiele*		
Das Erste	5,132	26,9
ZDF	4,750	25,4
Das Erste + ZDF	4,933	26,1

* nur Live-Spiele
Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

Im Schnitt fast fünf Millionen bei EM-Spielen im linearen Free-TV mit dabei

Beim Gesamtpublikum erreichten die Live-Spielübertragungen im Ersten und im ZDF zusammengenommen durchschnittlich 4,933 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer (Marktanteil 26,1 %) (vgl. Tabelle 3). Die Live-Übertragungen von Das Erste schauten im Schnitt 5,132 Millionen Menschen ab drei Jahren (MA 26,9 %), die Live-Spiele im ZDF verfolgten 4,750 Millionen (MA 25,4 %). In der Gruppenphase erreichten die Spielübertragungen im Ersten und im ZDF zusammengenommen durchschnittlich 3,543 Millionen Menschen (MA 19,8 %). Die Spiele in der Finalrunde erzielten eine durchschnittliche Sehbeteiligung von 7,959 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern und einen Marktanteil von 38,0 Prozent. Auch hier lagen die Übertragungen im Ersten mit 8,193 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern (MA 38,9 %) etwas über denen im ZDF mit 7,787 Millionen (MA 37,3 %).

Deutschland-Spiele erreichten durchschnittlich über zehn Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer

Die Live-Übertragungen der Spiele der DFB-Elf kamen auf eine durchschnittliche Sehbeteiligung von 10,108 Millionen Fußballinteressierte und einen Marktanteil von 47,0 Prozent. Die Partien ohne deutsche Beteiligung verfolgten hierzulande durchschnittlich 3,6 Millionen Menschen ab drei Jahren (MA 19,8 %) (vgl. Tabelle 4).

Bei Männern ab 14 Jahren erreichten die Live-Übertragungen im Ersten und im ZDF von der diesjährigen Fußball-EM der Frauen eine durchschnittliche Sehbeteiligung von 2,820 Millionen und einen Marktanteil von 32,6 Prozent (vgl. Tabelle 5). In der Gruppe der Frauen ab 14 Jahren wurden im Schnitt 1,983

Millionen und ein Marktanteil von 20,0 Prozent erzielt. Damit bewegten sich die Reichweiten im Hinblick auf die Geschlechter in etwa auf dem Niveau der Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2022 in England. Die Deutschland-Spiele verbuchten in diesem Jahr bei den Männern ab 14 Jahren im Schnitt 5,483 Millionen Zuschauer und einen Marktanteil von 54,5 Prozent. Bei den Zuschauerinnen in dieser Altersgruppe fiel die Resonanz etwas geringer aus – hier wurden 4,281 Millionen Zuschauerinnen und ein Marktanteil von 39,0 Prozent ermittelt.

Tabelle 4
Fußball-EM der Frauen 2025 im Free-TV: Turnierbilanz – Live-Spiele mit und ohne deutsche Beteiligung
Zuschauer ab 3 Jahren

Sender	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %
Deutschland-Spiele		
Das Erste	10,383	47,5
ZDF	9,727	46,2
Das Erste + ZDF	10,108	47,0
Spiele ohne dt. Beteiligung		
Das Erste	3,397	18,7
ZDF	3,768	20,7
Das Erste + ZDF	3,600	19,8

Basis: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

Tabelle 5
Fußball-EM der Frauen 2025 im Ersten und im ZDF: Zuschauer und Marktanteile nach Geschlecht
Männer bzw. Frauen ab 14 Jahren

	Männer ab 14 J.		Frauen ab 14 J.	
	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %
Gruppenspiele*	2,097	25,8	1,369	14,4
Finalspiele*	4,394	44,8	3,319	30,8
Deutschland-Spiele*	5,483	54,5	4,281	39,0
Spiele ohne dt. Beteiligung*	2,134	25,7	1,390	14,4
alle Spiele*	2,820	32,6	1,983	20,0

* nur Live-Spiele

Basis: Quelle: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

Tabelle 6
Fußball-EM der Frauen: Deutschland-Spiele im Ersten und im ZDF 2022 vs. 2025
Zuschauer ab 3 Jahren

	2022		
	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	**Marktanteil in %**	**Spielbeginn**
1. Gruppenspieltag	5,969	25,6	Fr / 21.00 Uhr
2. Gruppenspieltag	8,035	33,9	Di / 21.00 Uhr
3. Gruppenspieltag	5,790	26,5	Sa / 21.00 Uhr
Viertelfinale	9,523	37,6	Do / 21.00 Uhr
Halbfinale	12,219	46,8	Mi / 21.00 Uhr
Finale	17,952	64,5	So / 18.00 Uhr
	2025		
	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	**Marktanteil in %**	**Spielbeginn**
1. Gruppenspieltag	8,368	40,7	Fr / 21.00 Uhr
2. Gruppenspieltag	7,124	38,6	Di / 18.00 Uhr
3. Gruppenspieltag	7,765	37,1	Sa / 21.00 Uhr
Viertelfinale	10,919	51,7	Sa / 21.00 Uhr
Halbfinale	14,573	57,0	Mi / 21.00 Uhr
Finale	–	–	–

Basis: 2022: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV; 2025: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

EM- und WM-Spiele mit deutscher Beteiligung erzielten in den vergangenen Jahren stets hohe Reichweiten

Im historischen Vergleich können sich die Spiele mit deutscher Beteiligung der diesjährigen Finalphase auf den vorderen Rängen platzieren. Beim Finalspiel gegen England 2022 in Wembley fieberten damals im Ersten 17,952 Millionen Fußball-Fans mit (MA 64,5 %), das Spitzenresultat in den vergangenen zehn Jahren in puncto Frauenfußball-EM- oder WM-Übertragungen (vgl. Tabelle 6).[10] Damit war das Spiel zugleich die meistgesehene Sportübertragung und generell die meistgesehene Einzelsendung des Jahres 2022 nach Sehbeteiligung. Das Finalspiel der deutschen Frauen konnte damit vor drei Jahren sogar die WM-Vorrundenauftritte der deutschen Männer-Nationalelf im Winter bei der Fußball-WM in Katar hinter sich lassen.[11]

10 Und auch mit Blick auf die seit 1997 im Ersten und im ZDF übertragenen Frauen-EM-Spiele. Vgl. Pressemitteilung des ZDF vom 28. Juli 2025: „UEFA Frauen-EM 2025: Großer Zuschauererfolg für ARD und ZDF; https://presseportal.zdf.de/pressemitteilung/uefa-frauen-em-2025-grosser-zuschauererfolg-fuer-ard-und-zdf (abgerufen am 11.8.2025).

11 Vgl. Haddad, Denise/Thomas Kupferschmitt/Camille Zubayr: Tendenzen im Zuschauerverhalten. Nutzungsgewohnheiten und Reichweiten im Jahr 2022. Media Perspektiven 5/2023, S. 5; https://www.media-perspektiven.de/publikationsarchiv/2023/detailseite-2023/tendenzen-im-zuschauerverhalten-28 (abgerufen am 11.8.2025).

Tabelle 7
Fußball-EM und - WM der Frauen: Top 10 Deutschland-Spiele 2015 – 2025 im Ersten und im ZDF
Zuschauer ab 3 Jahren

Turnier	Begegnung	Sender	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %	Spielrunde
EM 2022	England – Deutschland	Das Erste	17,952	64,5	Finale
EM 2025	Deutschland – Spanien	Das Erste	14,573	57,0	Halbfinale
EM 2022	Deutschland – Frankreich	ZDF	12,219	46,8	Halbfinale
EM 2025	Frankreich – Deutschland	ZDF	10,919	51,7	Viertelfinale
WM 2023	Deutschland – Kolumbien	Das Erste	10,549	61,6	2. Gruppenspiel
EM 2022	Deutschland – Österreich	Das Erste	9,523	37,6	Viertelfinale
EM 2025	Deutschland – Polen	Das Erste	8,368	40,7	1. Gruppenspiel
WM 2023	Südkorea – Deutschland	ZDF	8,302	63,7	3. Gruppenspiel
EM 2022	Deutschland – Spanien	Das Erste	8,035	33,9	2. Gruppenspiel
WM 2019	Deutschland – Schweden	Das Erste	7,916	43,0	Viertelfinale

Basis: 2019/2022: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV; 2023: AGF SCOPE 1.2, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV (inkl. 24/7 Livestream); 2025: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights, eigene Zusammenstellung

Das diesjährige Halbfinal-Aus gegen Spanien (14,573 Mio durchschnittliche Sehbeteiligung, MA 57,0 %), die Halbfinalpartie 2022 gegen Frankreich, bei der im Schnitt 12,219 Millionen Menschen (MA 46,8 %) live im ZDF hierzulande mitfieberten und das diesjährige Viertelfinale – wie erwähnt ebenfalls gegen Frankreich – folgen direkt dahinter. Ebenfalls noch über der Zehn-Millionen-Marke liegt in dieser Zeitspanne das WM-Gruppenspiel Deutschland – Kolumbien aus dem Jahr 2023 (vgl. Tabelle 7).

Die letzten beiden Fußball-Europameisterschaften der Frauen erzielten hohe Reichweiten

Mit einer durchschnittlichen Sehbeteiligung von 5,348 Millionen (MA 25,1 %) bzw. 4,933 Millionen (MA 26,1 %) auf das gesamte Turnier gesehen, waren die beiden Fußball-Europameisterschaften der Frauen 2022[12] und 2025 im Zehn-Jahres-Vergleich hierzulande die publikumsstärksten Fußball-EM- und WM-Turniere der Frauen (vgl. Tabelle 8). Die Live-Übertragungen im Free-TV von der Fußball Frauen-WM 2023 in Australien und Neuseeland[13] erreichten durchschnittlich rund 2,145 Millionen Menschen (29,1 %) (vgl. Abbildung 1). Durch die Zeitverschiebung fanden die Spiele für das deutsche TV-Publikum zumeist vormittags oder zur Mittagszeit statt, zudem schied die Nationalelf wie erwähnt bereits nach der Vorrunde aus. Der Faktor Zeitverschiebung griff auch bei der Fußball-WM der Frauen 2015 in Kanada, mit Anstoßzeiten, die teilweise

12 2022 waren von der Fußball-EM der Frauen insgesamt elf Spiele live im Ersten (bei einem davon stieg man etwas später ein) und neun live im ZDF zu sehen, alle sieben K.o.-Partien liefen im linearen Fernsehprogramm von Das Erste bzw. ZDF.

13 Das WM-Turnier 2023 umfasste nach der bereits erwähnten Aufstockung 64 Spiele. Im Ersten und ZDF waren 32 Vorrundenpartien und 14 der 16 K.o.-Spiele live zu sehen. Bei den nicht live linear ausgestrahlten K.o.-Spielen handelt es sich um zwei Spiele mit Anstoßzeiten in der Nacht deutscher Zeit.

Tabelle 8
Fußball-EM der Frauen: TV-Live-Spielübertragungen im Ersten und im ZDF 2022 vs. 2025
Zuschauer ab 3 Jahren

	2022		2025	
	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %
Gruppenspiele	3,432	17,3	3,543	19,8
Finalspiele	8,363	35,5	7,959	38,0
alle Spiele	5,348	25,1	4,933	26,1

Basis: 2022: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV; 2025: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

für das deutsche TV-Publikum in der Nacht lagen.[14] Bei der Frauen-WM 2019[15], die in Frankreich stattfand, fiel das Interesse etwas geringer aus, als bei den beiden Europameisterschaften 2022 und 2025 – das Viertelfinal-Aus gegen Schweden sahen damals 7,916 Millionen Menschen im Ersten. Im Schnitt verfolgten 2019 rund 3,4 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer die WM-Partien im Ersten und im ZDF.[16]

EM-Finale 2025 war meistgesehenes Endspiel ohne deutsche Beteiligung der vergangenen zehn Jahre

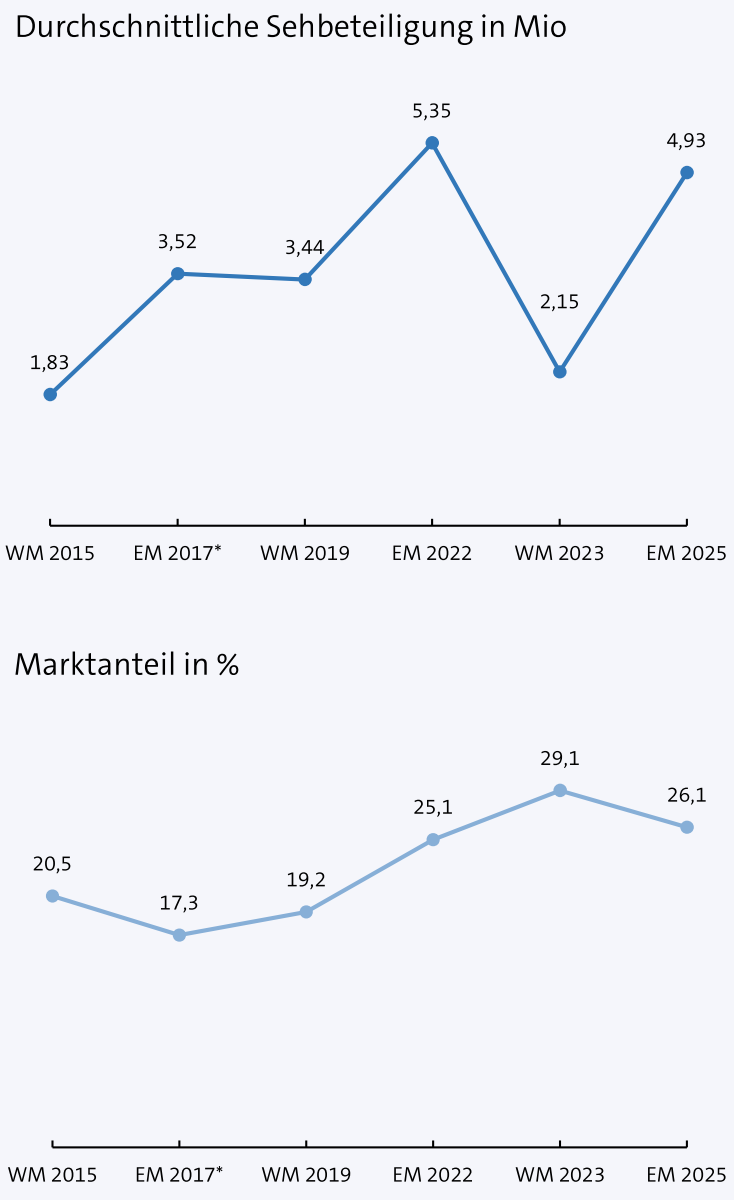
Das diesjährige Endspiel zwischen England und Spanien, das erst im Elfmeterschießen entschieden wurde, erreichte hierzulande wie erwähnt eine durchschnittliche Sehbeteiligung von 7,225 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern. Es ist damit zwischen 2015 und 2025 das meistgesehene Finale einer Fußball-EM oder -WM der Frauen ohne deutsche Beteiligung. Der Marktanteil der Partie, die sonntags um 18 Uhr angepfiffen wurde, lag bei 33,2 Prozent (vgl. Abbildung 2). Das Finale war allerdings beim EM-Turnier 2025 nicht wie sonst meistens, wenn die deutsche Nationalelf vorher ausgeschieden war, auch zugleich das meistgesehene Spiel ohne deutsche Beteiligung. Das Halbfinale zwischen England und Italien, das erst spät in der Verlängerung zugunsten Englands entschieden wurde, konnte sich diesmal mit einer durchschnittlichen Sehbeteiligung von 7,235 Millionen knapp davorschieben (Marktanteil 35,7 %). Die beiden Partien sind auch die meistgesehenen Frauenfußball-EM- oder WM-Spiele ohne deutsche Beteiligung im Zeitraum von 2015 bis 2025 (vgl. Tabelle 9). Gefolgt von dem WM-Finale 2023, dem Halbfinalspiel zwischen England und Schweden 2022 und dem WM-Endspiel 2019.

14 Von der Fußball-WM der Frauen 2015 liefen 22 Spiele in der Vorrunde sowie 15 der 16 K.o.-Spiele in den beiden öffentlich-rechtlichen Hauptprogrammen.

15 Bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2019 übertrug das ZDF neun Vorrundenspiele und acht K.o.-Spiele. Das Erste war bei acht Vorrundenspielen und sieben K.o.-Spielen live dabei. Ein Achtelfinalspiel war ausschließlich im Livestream zu sehen.

16 Von der Fußball-Europameisterschaft der Frauen 2017 waren jeweils nur sechs Spiele im Ersten und im ZDF zu sehen, einige weitere Partien – darunter ein Viertel- und ein Halbfinale – liefen beim ARD-Digitalkanal ONE, was sich in niedrigeren Reichweiten für diese Spiele bemerkbar machte (vgl. Anmerkung in Abbildung 1). Etliche Vorrundenpartien – auch jenseits der Parallelspiele am letzten Gruppenspieltag – standen zudem ausschließlich als Livestream zur Verfügung. Das Viertelfinale der deutschen Frauen musste wegen Starkregens kurzfristig von Samstagabend auf Sonntagmittag verlegt werden.

Abbildung 1
Fußball-EM und -WM der Frauen 2015-2025: TV-Spielübertragungen im Ersten und im ZDF
Zuschauer ab 3 Jahren

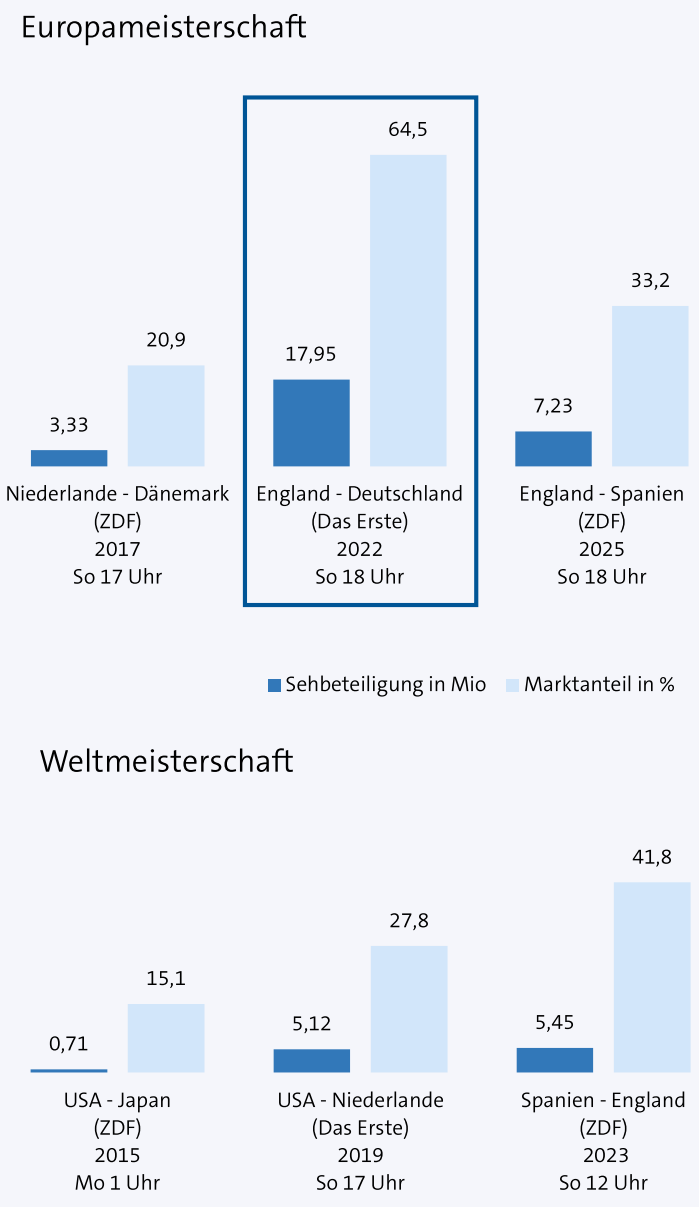


* Das Erste + ZDF + ONE: durchschnittliche Sehbeteiligung 2,15 Mio, Marktanteil 9,9 %

Basis: 2015/17: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, TV Scope; 2019/2022: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV; 2023: AGF SCOPE 1.2, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV (inkl. 24/7 Livestream); 2025: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

Abbildung 2
Fußball-EM und -WM der Frauen 2015-2025: TV-Finalübertragungen im Ersten und im ZDF
Durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio und Marktanteil in %, Zuschauer ab 3 Jahren



Basis: 2015/17: AGF in Zusammenarbeit mit GfK, TV Scope, 2019/2022: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV; 2023: AGF SCOPE 1.2, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV (inkl. 24/7 Livestream); 2025: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights

Tabelle 9
Fußball-EM und - WM der Frauen: Top 5-Livespiele ohne deutsche Beteiligung 2015-2025 im Ersten und im ZDF
Zuschauer ab 3 Jahren

Turnier	Begegnung	Sender	durchschnittliche Sehbeteiligung in Mio	Marktanteil in %	Spielrunde
EM 2025	England – Italien	ZDF	7,235	35,7	Halbfinale
EM 2025	England – Spanien	ZDF	7,225	33,2	Finale
WM 2023	Spanien – England	ZDF	5,449	41,8	Finale
EM 2022	England – Schweden	Das Erste	5,415	23,4	Halbfinale
WM 2019	USA – Niederlande	Das Erste	5,116	27,8	Finale

Basis: 2019/2022: AGF Videoforschung in Zusammenarbeit mit GfK; VIDEOSCOPE 1.4, Marktstandard: TV; 2023: AGF SCOPE 1.2, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV (inkl. 24/7 Livestream); 2025: AGF Videoforschung; AGF SCOPE 1.11, Marktstandard: Bewegtbild; Auswertungstyp TV; Konvention

Quelle: ARD MEDIA Media & Audience Insights, eigene Zusammenstellung

TV-Reichweiten: Heim-Weltmeisterschaft 2011 bleibt Markstein

Die Reichweiten der beiden vergangenen Fußball-Europameisterschaften der Frauen sind nicht weit entfernt von den Reichweitenergebnissen, die die Heim-WM 2011 erzielen konnte.

Unterschiede sind bei den Spielen der Gruppenphase festzustellen. In deren Reichweiten zeigt sich die Euphorie, die bei dem Heimturnier die Zuschauerinnen und Zuschauer bereits im Vorfeld erfasst hatte. Dafür erscheinen verschiedene Faktoren maßgeblich – die Nationalelf hatte die beiden vorangegangenen Weltmeisterschaften gewinnen können und die DFB-Kickerinnen gingen als Titelverteidigerinnen und Mitfavoritinnen ins Turnier. Außerdem war Deutschland erstmals Ausrichter einer Fußball-WM der Frauen und die Fußballfans hofften nicht zuletzt auf ein neuerliches stimmungsvolles „Sommermärchen“ wie bei der Fußball-WM der Männer 2006.

Entsprechend waren vor 14 Jahren beim Auftaktmatch der deutschen Nationalelf gegen Kanada, das zugleich das Eröffnungsspiel war, im Ersten bereits im Schnitt 15,41 Millionen Menschen (MA 60,1 %) vor den Fernsehern. Die Übertragungen der drei Gruppenspiele im Ersten und im ZDF zogen 2011 bis zu 16,45 Millionen Menschen vor die TV-Bildschirme. Das Viertelfinal-Aus in der Verlängerung gegen die späteren Weltmeisterinnen aus Japan verfolgten 17,01 Millionen (MA 59,2 %) – es liegt damit allerdings wie erwähnt unter dem Wert des EM-Finales 2022.

Die durchschnittliche Sehbeteiligung von 15,39 Mio, die 2011 die WM-Finalpaarung Japan – USA auch ohne deutsche Beteiligung erreichen konnte, unterstreicht ebenfalls, dass Heimturniere in der Regel von den Fernsehzuschauerinnen und -zuschauern intensiver verfolgt werden als Turniere ohne eine solche Gastgeberrolle. Insgesamt kamen 2011 die Übertragungen im Ersten und im ZDF trotz des relativ frühen Turnier-Aus der deutschen Nationalelf auf eine durchschnittliche Sehbeteiligung von 6,70 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern ab drei Jahren, der Marktanteil betrug 32,6 Prozent.[17]

17 Vgl. Dahms-Kießling, Heike/Stefanie Gutweiler/Bernhard Kessler/Lukas Schneider: Die Frauenfußball-Weltmeisterschaft 2011 im Fernsehen. Daten zur Zuschauerakzeptanz von Frauen-

TV-Übertragungen im Ersten und im ZDF: Turnierbilanz fällt positiv aus

Die im Nachbarland Schweiz ausgetragene Fußball-EM der Frauen 2025 fand hierzulande diesmal gleich von Beginn an beim TV-Publikum große Resonanz. Das Auftaktspiel der deutschen Elf war mit einer Sehbeteiligung von über acht Millionen im Schnitt beim Gesamtpublikum mit Abstand das meistgesehene im Zehnjahresvergleich.[18] In der Finalrunde zog klassischerweise das Interesse weiter an: Das Halbfinal-Aus gegen Spanien stellt mit rund 14,57 Millionen Zuschauerinnen und Zuschauern die zweitmeistgesehene Live-Übertragung eines EM- bzw. WM-Spiels des deutschen Fußball-Nationalteams der Frauen zwischen 2015 und 2025 dar, einzig das EM-Finale 2022 rangiert davor. Und auch die Live-Übertragungen der K.o.-Spiele ohne deutsche Beteiligung im Ersten und im ZDF wurden in diesem Jahr in Deutschland von den Fußballfans vor den Fernsehern und Screens gut angenommen. Der Zehnjahresvergleich zeigt zudem, dass das deutsche Frauen-Team besonders seit der EM 2022 in England bei Europa- und Weltmeisterschaften konstant ein großes Millionen-Publikum im Fernsehen versammeln kann – bei den letzten drei Turnieren erreichten fünf Live-Spielübertragungen im Ersten und im ZDF mehr als zehn Millionen Fußballfans in Deutschland.

---

fußball. In: Media Perspektiven 11/2011, S. 510 – 524; https://www.media-perspektiven.de/publikationsarchiv/2011/artikel/die-frauenfussball-weltmeisterschaft-2011-im-fernsehen (abgerufen am 11.8.2025)

18 Zum Vergleich: Das EM-Finale 2009 zwischen England und Deutschland, das im ZDF übertragen wurde, sahen zum Beispiel hierzulande 7,53 Millionen Menschen ab drei Jahren, das WM-Endspiel Deutschland – Brasilien 2007 etwas über 9 Millionen. Vgl. ebd., S. 514.